Protokoll

über die 7. Sitzung des Ausschusses für Soziales der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf am Donnerstag, dem 05.12.2002, im Rathaus Zehlendorf, Raum C 22/23

Anwesende:	siehe Anwesenheitsliste
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	19:00 Uhr
Gäste:	siehe Anwesenheitsliste

Der Ausschußvorsitzende, Herr Bösener, begrüßt die Anwesenden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde erörtert, die Tagesordnungspunkte 4, 5 und 6 vorzuziehen und gleich nach TOP 1 zu behandeln. Die Änderung der Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen.

TOP 1: **Öffentliche Bürger-Frage-Viertelstunde**

Es wurden keine Fragen eingereicht.

TOP 2 (alt TOP 4): **Stand und künftige Entwicklung des Seniorenprogramms**

Herr Duscha - Soz 2100 – stellt zunächst den Stand der Planungen für 2003 dar:

- Beim Programm in den **Seniorenfreizeitstätten** wird es keine Einschränkungen geben. Ein Förderverein für die Seniorenfreizeitstätte Süd befindet sich in Gründung.
- Auch bei den **Angeboten für Senioren mit einer Behinderung** wird es 2003 keine Einsparungen geben, es werden im Gegenteil anläßlich des „Europäischen Jahres der Menschen mit Behinderung“ zusätzliche Veranstaltungen stattfinden.
- Im **Ehrenamtlichen Dienst** sind ebenfalls keine Einschränkungen geplant.
- Bei den **offenen Veranstaltungsangeboten,** insbesondere bei den Bustagesfahrten, werden Änderungen bei der Finanzierung zu prüfen sein (s. auch TOP 5.1 neu).
- Die vollständig durch Werbung finanzierte **Seniorenbroschüre „Bei uns in Steglitz-Zehlendorf“** soll - in Umfang und Auflage unverändert - wie bisher zweimal im Jahr erscheinen.

Für die weitere Zukunft erscheinen Einsparungen ebenfalls unvermeidlich. Es wird daher geprüft, ob zukünftig in Bereichen, in denen ein hoher Kostendeckungsgrad herrscht (z.B. Tagesfahrten, Beköstigung in Freizeitstätten) Rücklagen gebildet oder Einnahmen zweckgebunden für Ausgaben verwendet werden können. Auch die Gründung weiterer Fördervereine und die verstärkte Verwendung von Drittmitteln (z.B. Stiftungen, Erbschaften) wird zu prüfen sein.

TOP 3 (alt TOP 5): **Bericht von der Pflege- und Gesundheitskonferenz**

Herr Geese - Soz 2000 - berichtet von der am 27.09.2002 gemeinsam mit dem Gesundheitsamt und der Koordinierungsstelle für ambulante Rehabilitation durchgeführten Veranstaltung und zieht ein positives Fazit (Stichworte: Broschüre über Pflegeeinrichtungen im Bezirk, Ausstellung zu Gemeinschaftswohnformen im Alter, Fachtagung mit über 100 Teilnehmern, Gründung von Arbeitsgruppen). Das Bezirksamt beabsichtigt, einen Bericht über die Konferenz und die Ergebnisse der Fachtagung herauszugeben.

TOP 4 (alt TOP 6): **Bericht vom FSE-Beirat für die beiden ehemaligen (Steglitzer) Seniorenheime**

Der Ausschußvorsitzende berichtet über die Beiratssitzung vom 14.11.2002, auf der vom Pächter der ehemals bezirklichen Heime u.a. neues Leitungspersonal und Fortschritte im Qualitätsmanagement vorgestellt wurden. Außerdem erfolgte ein Rückblick auf die Erkrankungswelle an den beiden Standorten Rückertstraße und Kaulbachstraße (siehe Ausschußsitzung vom 07.11.2002).

Herr Senoner - SozDez 2000 - schildert anschließend den Stand der Bemühungen um einen Erbbaurechtsvertrag für das Seniorenheim Rückertstraße bzw. einen modifizierten Pachtvertrag für die Kaulbachstraße.

TOP 5 (alt TOP 2): **Anträge**

- TOP 5.1 Seniorentagesfahrten

Drucksache 0409/II (neu) (CDU, SPD)

Nach Begründung des Antrags entsteht eine Diskussion um Kostendeckung, Bezuschussung/Preisermäßigung, Personalaufwand etc.; es besteht jedoch Einigkeit, daß das Angebot - wenn auch mit veränderter Finanzierung - aufgrund der großen Nachfrage grundsätzlich aufrechterhalten werden soll.

Der Antrag wird mit Mehrheit angenommen.

- TOP 5.2 Zukunftskonzept für Seniorenfreizeitheime

Drucksache: 0475/II (FDP)

BzStr Wöpke stellt nach der Begründung des Antrags durch BV Schmid-Petry klar, daß eben nicht an den Seniorenfreizeitstätten (nicht: -heime) des Bezirksamtes gespart werden solle; sollte ein freier Träger wegen verringerter Zuwendungen eine Einrichtung schließen - womit er nicht rechne -, entziehe sich dies der Kenntnis und dem Einfluß des Bezirksamtes. Zur Notwendigkeit eines Konzeptes verweist Herr Geese auf die Altenpläne der Bezirke Steglitz und Zehlendorf (vor der Fusion), in denen Ist-Situation, Bedarf und künftige Entwicklung beschrieben sind.

Als Folge der Diskussion wird vorgeschlagen, den Antrag abzuändern (s. **Anlage**).

Der Antrag in der geänderten Fassung (s. Anlage) wird einstimmig bei Stimmenthaltungen angenommen.

TOP 6 (alt TOP 3): **Auswirkungen der Sparmaßnahmen**

Es besteht Einigkeit, eine Erörterung hierüber zu verschieben, da derzeit keine neuen Erkenntnisse gegenüber der letzten Sitzung am 07.11.2002 vorliegen.

TOP 7: **Bericht aus dem Bezirksamt, u.a.**

- **Anonyme Hinweise auf vermuteten Sozialhilfemißbrauch**
- **Meldungen der Verbindungsstelle**
- **Berücksichtigung der Kosten des digital-terrestrischen Fernsehens bei Sozialhilfeempfängern**
- **Wohnheim Ortlerweg**

- Herr Imlau - Soz L – berichtet über den Umgang mit anonymen Anzeigen auf angeblichen Mißbrauch von Sozialhilfe, von denen sich allerdings nur ein sehr geringer Prozentsatz als zutreffend erweist.
- Herr Imlau erläutert außerdem die Aufgaben der Verbindungsstelle Soziales, die als Schnittstelle zwischen den Bezirken und Polizeidienststellen beim Landeskriminalamt angesiedelt ist und die insbesondere vermuteten Sozialhilfemißbrauch zielgenau an die zuständigen Bezirksämter meldet.
- Die zukünftig notwendigen Geräte für den terrestrischen Fernsehempfang (Set-Top-Boxen) werden für ganz Berlin an noch zu bestimmenden Ausgabestellen von den Sozialhilfeempfängern gegen Kostenübernahmeschein abgeholt werden können; durch die zentrale Beschaffung können für das Land Berlin günstige Konditionen erreicht werden. Die in Frage kommenden Personen werden durch ein Merkblatt informiert.
- Herr Senoner berichtet über die Absicht des Bezirksamtes, für das letzte noch verbliebene bezirkliche Wohnheim Ortlerweg im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens geeignete, bevorzugt gemeinnützige Betreiber zu finden.

TOP 8: **Verschiedenes**

- BzStR Wöpke beabsichtigt, den Ausschuß über den Stand der Kosten-Leistungs-Rechnung zu informieren. Den BV'en wird rechtzeitig vor der nächsten Sitzung entsprechendes Material zugesandt werden.
- Da der nächste turnusgemäße Termin 02.01.2003 in die Weihnachtsferien fiele, findet die nächste Ausschußsitzung voraussichtlich am **06.02.2003** statt.

Ausschußvorsitzender: BV Bösener

Schriftführerin: BV Kühn

Protokoll: Herr Senoner Berlin, den 14.01.2003

Anlage zu TOP 5.2

Bezirksverordnetenversammlung
Steglitz-Zehlendorf von Berlin

Beschlussempfehlung von Ausschüssen

Drucksache vom / der FDP-Fraktion	Drs. Nr: Status: Datum: Verfasser:	0475/II öffentlich 13.11.2002 Ehrhardt, Schmid-Petry

Zukunftskonzept für Seniorenfreizeitheime

Beratungsfolge:

Ausschuss	Sitzung	Datum	Erledigungsart
1. BVV	10	20.11.2002	überwiesen
2. Soziales	7	05.12.2002	angenommen
3. BVV	12	15.01.2003	

Sachverhalt:

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, in einem Konzept bis zum 28.2.2003 der BVV darzustellen, welche Seniorenfreizeitheime in Zukunft im Bezirk Steglitz-Zehlendorf fortbestehen können und welche kurz- bzw. mittelfristig geschlossen werden müssen.

Darüber hinaus wird ersucht darzulegen, welche Einrichtungen für Senioren mit welcher Zielrichtung in freie Trägerschaft überführt werden sollen.

Begründung:

Im Sozialausschuss wurde vom zuständigen Bezirksstadtrat dargelegt, dass zukünftig nicht alle Seniorenfreizeitheime im Bezirk finanziert werden können und dass in einigen örtlichen Bereichen ein Überangebot vorhanden ist und Schließungen zu erwarten sind. Bisher liegt der BVV jedoch dafür kein Konzept vor.

Berlin Steglitz-Zehlendorf, 13. November 2002

Für die Fraktion der FDP
Ehrhardt Schmid-Petry

Der Antrag wurde in der 7. Sitzung des Ausschusses für Soziales am 05.12.2002 beraten und einstimmig in folgender geänderten Fassung angenommen:

„Das Bezirksamt wird ersucht, in einem Konzept bis zum 28.2.2003 der BVV darzustellen, welche Seniorenfreizeitheime in Zukunft im Bezirk Steglitz-Zehlendorf fortbestehen können."

Der Bezirksverordentenversammlung wird die Annahme des geänderten Antrages empfohlen.

Bösener
Ausschussvorsitzender